

# 50 Jahre Engagement

Die Kolpingfamilie ehrt Walfried Weber als „Verdienten Bürger der Stadt“

VON JOACHIM SCHWITALLA

Bei einer Feier der Kolpingfamilie Zentral ist Walfried Weber am Donnerstagabend als „Verdienter Bürger der Stadt Kaiserslautern“ ausgezeichnet worden. „Möge Dein ehrenamtlicher Einsatz für unsere Mitmenschen Anreiz sein, sich ebenfalls ehrenamtlich zum Wohle ihrer Mitbürger in unserem Stadt- und Landkreis zu engagieren“, sagte Vorsitzender Hans-Georg Mader vor zahlreichen Mitgliedern und Gästen, unter ihnen auch Bürgermeisterin Beate Kimmel.

Seit 50 Jahren bringe sich Weber in Kaiserslautern ehrenamtlich ein und habe dabei die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen im Blick, so Mader. Mit der Auszeichnung „Verdienter Bürger“ solle für die Gesellschaft ein Zeichen gesetzt werden, dass ohne das ehrenamtliche Engagement Menschen in unserer heutigen Gesellschaft nicht auskommen könnten und die Gesellschaft ohne diesen Einsatz ärmer werde.

Walfried Weber, Jahrgang 1943, stammt aus Otterbach und war bis zu seinem Ruhestand 2006 als Notariatsoberrat in einem Notariat in Kaiserslautern beschäftigt. Nach der Geburt einer Tochter mit Behinderung begann seine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Lebenshilfe Kaiserslautern, deren Präsident er ist. In der Lebenshilfe bekleidete Weber bis heute verschiedene Ämter, in denen er das Gesicht der Lebenshilfe geprägt habe, betonte Mader. Über die Jahre habe Weber fast alle Vorstandsämter, die die Lebenshilfe zu vergeben habe, ausgeübt.

Unter dem Mitwirken von Weber habe die Lebenshilfe einen enormen Aufschwung genommen, sagte Mader und verwies auf die Lebenshilfe als ein expandierendes Wirtschaftsunternehmen in der Westpfalz mit zahlreichen Einrichtungen von integrativen Kindertagesstätten über Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigungen bis hin zu attraktiven Freizeitangeboten.

Darüber hinaus habe sich Weber seit 1981 bei der Kolpingfamilie Zentral engagiert, sich bei Hilfstranspor-



Ein halbes Jahrhundert engagiert sich Walfried Weber (links) ehrenamtlich. Die Kolpingfamilie zeichnete ihn dafür als „Verdienten Bürger der Stadt“ aus. Hans-Georg Mader nahm die Ehrung vor.

FOTO: VIEW

ten der Kolpingfamilie nach Polen, Weißrussland und ins ehemalige Jugoslawien eingebracht. Auch sei er Bürgervertreter im Sozialausschuss der Stadt gewesen, so Mader.

Seit 1999 habe Weber seinen Platz in der Kommunalpolitik. Erst im Ortsbeirat Kaiserslautern-Nord. Seit 2009 gehört er dem Stadtrat an und führt seit 2014 als Vorsitzender die CDU-Fraktion. Zahlreiche Auszeichnungen habe Weber entgegennehmen können, so 2004 auch das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Für sein großes soziales Engagement erhielt der Kolpingbruder 2006 die Ehrenurkunde des Kolpingwerks Diözesanverband Speyer, würdigte Mader den Einsatz Webers.

Bürgermeisterin Beate Kimmel bezeichnete Weber als eines der Aushängeschilder der Stadt, „wenn es um vorbildhaftes und beispielgebendes Engagement und Ehrenamt geht“. Ihr Dank galt ebenso der Kolpingfamilie Zentral. Mit der Auszeichnung „Verdienter Bürger der Stadt“ habe die Kolpingfamilie ein sichtbares Zeichen gesetzt, dass „wir als Gesellschaft nicht ohne das ehrenamtliche Engagement unserer Mitmenschen auskommen“, sagte Kimmel.

In den vergangenen 31 Jahren hat die Kolpingfamilie Zentral 33 Bürger der Stadt Kaiserslautern, die sich in einem breiten sozialen Spektrum engagierten, als „Verdiente Bürger der Stadt Kaiserslautern“ ausgezeichnet.